

Rimini Protokoll . Stefan Kaegi Berlin . Deutschland

Briefsendung zu GRANMA. POSAUNEN AUS HAVANNA

Sechzig Jahre nach dem Sieg von Fidel Castros Guerilla auf der größten Karibikinsel haben sich vier junge Kubaner*innen auf die Spuren ihrer Großeltern begeben – Familiengeschichten und aktuelle Fragen eines sich rasant verändernden Kubas hätten im Mittelpunkt des Eröffnungstücks in Braunschweig gestanden. Nun haben Rimini Protokoll eine Briefsendung fürs Publikum vorbereitet, mit Geschichten, Bildern und Briefen des kubanischen Ensembles.

Sprache Deutsch, Englisch, Spanisch

DO 02.07. - SO 12.07.

BRIEFKASTEN

Kostenfreie Teilnahme bei Anmeldung ab 2. Juni mit vollständiger Postanschrift unter granma@theaterformen.de

Vergabe der limitierten Auflage folgt der Reihenfolge der Zuschriften

(First come first served-Prinzip). Versand zwischen dem 2. und 12. Juli 2020

DI 07.07. 19.30 Uhr *The One Thing That Helped*

Online-Gespräch mit Stefan Kaegi, Rimini Protokoll

Anmeldung für das Zoom-Gespräch unter talks@theaterformen.de

Uraufführung GRANMA. POSAUNEN AUS HAVANNA 21.03.19 . Maxim Gorki Theater

Rimini Protokoll

Seit 2000 arbeiten Stefan Kaegi (geb.1972), Helgard Haug (geb. 1972) und Daniel Wetzel (geb. 1969) in verschiedener Besetzung zusammen. Kennengelernt haben sich die drei Theatermacher*innen während ihres Studiums in den 1990er Jahren am Institut für angewandte Theaterwissenschaften in Gießen. Die Drei entwickeln ihre Bühnenstücke, Interventionen, szenische Installationen und Hörspiele oftmals mit Expert*innen, die ihr Wissen und Können jenseits des Theaters erprobt haben. Viele ihrer Arbeiten zeichnen sich durch Interaktivität und einen spielerischen Umgang mit Technik aus. Den Produktionen von Rimini Protokoll gehen umfassende Konzeptions- und Recherchephasen voraus. Seit 2003 haben Rimini Protokoll in Berlin ihr Hauptquartier aufgeschlagen und ihr Produktionsbüro im Hebbel am Ufer.

www.rimini-protokoll.de

Rimini Protokoll beim Festival Theaterformen

2004 waren Rimini Protokoll mit der stadtspezifischen Produktion *Brunswick Airport. Weil der Himmel uns braucht* am Braunschweiger Flughafen sowie *Sabention. Go home and follow the news* beim Festival Theaterformen in Braunschweig. Ebenfalls in Braunschweig eröffneten sie die 13. Theaterformen-Ausgabe 2012 mit *100 Prozent Braunschweig*. In Hannover waren sie 2015 mit den beiden Produktionen *Situation Rooms* und *Hausbesuch Europa* zu Gast.

Auszeichnungen Rimini Protokoll (Auswahl)

Situation Rooms erhielt 2013 bei den Children's Choice Awards der Ruhrtriennale u.a. den Preis „Das Beste vom Besten“, den Excellence Award des 17. Japanese Media Arts Festival in Tokio und wurde 2014 zum Berliner Theatertreffen eingeladen.

2011 Silberner Löwe der 41. Theaterbiennale Venedig (Gesamtwerk)

2009 Prix Ars Electronica in der Kategorie Interaktive Kunst (Call Cutta in a box)

2008 Europäischer Theaterpreis Premio Europa in der Kategorie Neue Realitäten

2007 Mülheimer Dramatiker Preis (Karl Marx: Das Kapital, Erster Band)

2005 Jurypreis "Festival Politik im freien Theater" (Mnemopark)

Produktionen Rimini Protokoll (Auswahl)

2019 Utopolis

2018 Uncanny Valley

2015 Hausbesuch Europa

2014 Volksrepublik Volkswagen China Bilder Import (Schauspiel Hannover)

2013 Situation Rooms (2015 beim Festival Theaterformen)

2013 Remote Hannover (Festival Theaterformen)

2012 100 Prozent Braunschweig (Festival Theaterformen)

2006 Cargo Sofia-X Eine europäische LastKraftWagen-Fahrt

2005 Wallenstein Eine dokumentarische Inszenierung

2004 Sabenation. Go home & follow the news (Festival Theaterformen)

2004 Brunswick Airport. Weil der Himmel uns braucht (Festival Theaterformen)

Fidel Castros und die Revolution Kubas

Fulgencio Batista hatte sich kurz vor den kubanischen Parlamentswahlen im Jahr 1952 mit Hilfe des Militärs an die Macht geputscht und die Wahlen abgesagt. Fidel Castro, damals ein junger Anwalt, war daraufhin gegen Batistas Machtergreifung vor den Obersten Gerichtshof gezogen, doch die Klage wurde abgewiesen.

1953 versuchte Castro mit seinen Anhängern die Moncada Kaserne in Santiago zu umstellen. Dieses Vorhaben scheiterte. Bei diesem Angriff starben insgesamt 27 Menschen, davon neun auf Seiten der Rebellen. Nach den geflohenen Aufständischen wurde gefahndet. Dabei wurden 55 Revolutionäre aufgespürt und ohne Gerichtsverfahren erschossen. Der Erzbischof von Santiago verurteilte Batistas Rachezug und setzte schließlich durch, dass die übrigen Rebellen derer man habhaft wurde vor ein ordentliches Gericht gestellt wurden. Das rettete Fidel Castro und seinem Bruder Raúl Castro das Leben, die kurz nach der Intervention des Bischofs gefasst wurden. Vor einem zivilen Gericht wurde Fidel Castro als Anführer zu 15 Jahren Haft verurteilt.

Auf öffentlichen Druck hin erließ Batista im Mai 1955 eine Generalamnestie für politische Gefangene. Die Rebellen wurden somit nach nur eineinhalb Jahren Haft freigelassen.

Schon am 12. Juni 1955 organisierten sich die Revolutionäre um Fidel Castro neu, sie nannten sich nun nach dem Datum des gescheiterten Umsturzversuchs "Bewegung des 26. Juli" ("Movimiento del 26 de Julio"). Ihr Ziel war weiterhin der Sturz Batistas.

Ende 1956 kehrten die Rebellen nach Kuba zurück. Zwei Jahre lang dauerten die Untergrundkämpfe an, bis die Aufständischen die nahe gelegene Stadt Santa Clara besetzten. Infolgedessen floh Batista am 31. Dezember 1958 in die Dominikanische Republik und die Rebellen übernahmen die gesamte Insel.

Quelle: <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/273310/kubanische-revolution>

Mit **Milagro Álvarez Leliebre** . **Daniel Cruces-Pérez** . **Christian Paneque Moreda** . **Diana Sainz Mena**
Konzept . Regie **Stefan Kaegi** Bühne **Aljoscha Begrich** Video **Mikko Gaestel** . **Stefan Korsinsky (on tour)**
Komposition **Ari Benjamin Meyers** Ton **Tito Toblerone** . **Aaron Ghantus** Dramaturgie **Aljoscha Begrich**
 . **Yohayna Hernández** Kostüm **Julia Casabona** Technische Leitung . Licht **Sven Nichterlein**
Produktionsleitung **Maitén Arns** Mitarbeit Video **Marta María Borrás** Mitarbeit Dramaturgie **Ricardo Sarmiento**
Regieassistentz **Noemi Berkowitz** Bühnenbildassistentz **Julia Casabona** Produktionsassistentz
Federico Schwindt . **Dianelis Diéguez** Übertitel **Meret Kündig** . **Federico Schwindt (on tour)** Übertitel
MmH Inga Laas Übersetzung **Meret Kündig** . **Franziska Muche** . **Anna Galt** . **Vivian Ia** . **Marta Vukovic**
 . **Adrien Leroux (Panthea)** Produktion **Rimini Apparat** . **Maxim Gorki Theater Berlin** Koproduktion
Emilia Romagna Teatro Fondazione . **Festival TransAmériques (Montréal)** . **Kaserne Basel** . **Onassis Cultural Centre – Athens** . **Théâtre Vidy-Lausanne LuganoScena-LAC** . **Zürcher Theater Spektakel** .
Festival d'Avignon Gefördert durch die **Kulturstiftung des Bundes Pro Helvetia** . **Senatsverwaltung für Kultur und Europa**

In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Havanna

